

Silvesterlauf bei Eis und Schnee

OT
04.01.2011

An der 26. Auflage rund um den Schutterwälder Baggersee nahmen etwa 300 Läufer teil

Schutterwald (uw). Leider schaffte es die Sonne nicht mehr rechtzeitig zum Silvesterlauf. Trotzdem fanden knapp 300 Teilnehmer den Weg ins Waldstadion zum 26. Silvesterlauf des LFV Schutterwald. 220 Läufer wagten sich an die 11,5 Kilometer.

Achim Richter, Lauftrainer beim LFV und Organisator des Silvesterlaufes, startete den Lauf traditionell mit einer Rakete. Zeitgleich schoss auch eine Rakete am Baggersee zum Himmel und schickte die Walker auf die 6,5 Kilometer ins Rennen.

Kleine Runde

Eine halbe Stunde später stellte Gerhard Böhle, sportlicher Leiter des LFV, ungewöhnliche Fragen an die 50 Teilnehmern der kleinen Laufrunde. »Hast du Feuer? Rauchst du nicht?«, fragte Böhle und bekam oft die stolze Antwort: »Schon lange nicht mehr!« Er suchte erfolglos nach Feuer und schickte die Gruppe schließlich ohne Rakete, dafür mit viel Spaß ins Rennen.

Einer der ältesten Läufer war Gerhard Dähne aus Ofenbürg. Er kommt gern nach

Schutterwald, wo alles gut organisiert ist und man nach dem Laufen warm duschen kann. Mit der Erfahrung aus 30 Marathons und 79 Halbmarathons weiß Dähne, wovon er spricht. Die Wege besonders um den Baggersee sind bei überfrorenem Schneematsch und Eis

recht gefährlich. Trotzdem lief er die große Runde mit. Im Ziel bestätigte er seine Vermutung, dass es ein anstrengender Lauf und kein Vergnügen war.

Doch mit funkelnden Augen fügte er hinzu: »Der Lauf muss erst noch gemacht werden, den ich nicht schaffe!« Und

Gerhard Dähne verriet, dass er 2011 seinen 80. Halbmarathon in Kandel bei Landau laufen will. Trotz glatter Wege kamen alle wohlbehalten ins Ziel.

In den Katakomben des Waldstadions gab es zum Abschluss Brezeln, Tee und Glühwein.



Die Schutterwälder Läufer der großen Runde am Baggersee (Halbzeit).

Foto: Stefan Winkler